

Linzer biol. Beitr.	51/1	203-233	26.07.2019
---------------------	------	---------	------------

Neue *Stenus*-Arten aus China (Coleoptera, Staphylinidae) 2 361. Beitrag zur Kenntnis der *Steninen*

Volker PUTHZ

Abstract: New species of the genus *Stenus* LATREILLE, 1796 from China (Coleoptera: Staphylinidae). 14 new species are described: *Stenus bullatifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. cameriventris* nov.sp. (Yunnan), *S. convexiventris* nov.sp. (Yunnan), *S. diancangshanus* nov.sp. (Yunnan), *S. excretifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. expressifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. exsertifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. exstantifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. exstructifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. extuberatifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. extumidifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. jinfomontium* nov.sp. (Sichuan), *S. rufonitens* nov.sp. (Yunnan), *S. tuberatifrons* nov.sp. (Sichuan). A new type of paraglossae is described (laciniiform) and the *tuberifrons* group is established.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, new species, China.

Einleitung

In dieser Arbeit behandle ich einen weiteren Teil der *Stenus*-Arten, die mir in den letzten dreißig Jahren aus verschiedenen Sammlungen aus China vorgelegt, aber noch nicht publiziert worden sind.

Die meisten der neuen Arten besitzen einen stark erhöhten Mittelteil der Stirn, worin sie an Arten des *S. evexifrons*-Komplexes (der *S. abdominalis*-Gruppe) erinnern. Die Paraglossen dieser Arten haben aber entweder ovale oder laciniiforme Paraglossen. Diese Paraglossenform wird hier erstmalig beschrieben und benannt: sie erinnern in ihrer Gestalt an eine Zipfelmütze: aus einem verbreiterten Basalteil entspringen lange, dünne Klebfäden, die man bei trockenen Exemplaren als abgesetzte, herausragende mittlere Spitze wahrnimmt ("Zipfel"). Diese Paraglossenform erinnert am ehesten an den koniformen Paraglossentyp, unterscheidet sich aber von ihm durch ihre zweiteilige Gestalt. Bemerkenswert ist, dass mindestens 5 (+ x) von 12 Arten der *S. tuberatifrons*-Gruppe (von dreien ist der Aedoeagus bisher unbekannt) im Medianlobus keine deutlich sklerotisierten Ausstülpungen besitzen.

Auch bei Arten der *S. tenuimarginalis*-Gruppe (PUTHZ 2013) findet man diesen Typ (vgl. auch MAINDA 2017), weshalb diese Gruppe aufgelöst und neu definiert werden muss. Ob und inwieweit Übergänge zwischen koniformen und laciniiformen Paraglossen vorkommen, kann erst eine Untersuchung weiterer Arten mithilfe des Rasterelektronenmikroskops geklärt werden.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

BZL..... Biologiezentrum Linz
 cKishimoto..... Tokyo University of Agriculture (TUA)
 CNC Canadian National Collection, Ottawa
 cP coll. Puthz (im SMNS)
 cPütz..... coll. Pütz (Eisenhüttenstadt)
 cSchülke..... coll. Schülke (Berlin)
 coll. Smetana..... National Museum of Nature and Science, Tokyo
 cWatanabe..... Tokyo University of Agriculture (TUA)
 MHNG Muséum d'Histoire Naturelle, Genf
 NMNST National Museum of Nature and Science, Tokyo
 SHNU..... Shanghai Normal University
 SMNS..... Staatliches Museum für Tierkunde, Stuttgart
 TUA Tokyo University of Agriculture
 ZMP Zoologisches Museum Prag

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE = average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; HT = holotype, Holotypus; HW = head width, Kopfbreite; ib = ibidem (at that very place); PL= pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW = pronotal width, Pronotumbreite; SL = sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Stenus bullatifrons nov.sp. (Abb. 5, 6, 19, 22, 26, 35, 51, 69, 78)

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: Yunnan, Nujing Lisu Aut. Pref., Gaoligong Shan, creek valley 20 km NW Liuku, 3000m, 25°58'49''N, 98°41'48''E, bamboo, shrubs, litter, 9.VI.2007, D. W. Wrase (27). Paratypen: 1♀: ibidem, "Cloud pass", 21 km NW Liuku, 3150m, 25°58'21''N, 98°41'01''E, shrubs & bamboo, 2.IX.2009, M. Schülke (CH09-22); 1♀: ibidem, 3.IX.2009, idem (CH09-22A). 1♀ (cf. det.): 24 km NW Liuku, 2940m, 25°59'02''N, 98°39'58,5''E, small cleft, wet moss & litter, 3.IX.2009, M. Schülke (CH09-24).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin) 2 PTT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, dunkelbraun, jede Elytre mit einer ovalen, orangenen Makel in der Mitte der Außenhälfte (Abb. 35); grob bis sehr grob, sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren rugos punktiert/skulptiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen konisch (Abb. 5). 1. und 2. Glied der Kiefertaster und die Fühlerbasis bräunlichgelb, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule gebräunt. Beine hellbraun. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, zerstreut beborstet. Abdomen breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 5,3-6,2mm (Vorderkörperlänge: 2,5-2,8mm).

PM des HT: HW: 44; DE: 25; PW: 36; PL: 38; EW: 49; EL: 43,5; SL: 37.

Männchen: Beine einfach. Metasternum mäßig breit eingedrückt, von außen nach innen zunehmend dicht, wenig grob punktiert und beborstet (Abb. 51). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Dreizehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langer Spitze. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb 78), Apikalpartie des Medianlobus breit, in eine breit abgerundete Spitze verschmälert, ventral mit einigen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige Ausstülpspange sowie ein sehr breiter Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und daselbst mit 22-24 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit in der Mitte des abgerundeten Hinterrandes leicht rundlich vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 102), Infundibulum breit, gut doppelt so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch etwas kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil wenig schmaler als jedes der Seitenteile, auffällig stark beulenförmig erhoben (Abb. 6), weit das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung sehr grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig schmal; auf dem Mittelteil sind die Punktzwischenräume größer, aber nur ausnahmsweise punktgroß. Fühler mäßig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum etwas länger als breit, in der Vorderhälfte seitlich konvex, hinten konkav eingeschnürt; die Oberseite ist auffallend uneben; neben einem breiten mittleren Längseindruck befinden sich seitlich von ihm, vorn und hinten, je ein kurzer Eindruck und der in mittlerer Höhe befindliche seitliche Quereindruck ist sehr tief; die Skulptur ist gut so grob wie auf der Stirn, verworren, sehr dicht, kurz-rugos (Abb. 26). Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten flachkonvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht-, Schulter- und ein Eindruck im hinteren Außenviertel sind deutlich; die Elytrenmakel ist fast ein Drittel so lang wie eine Elytre, sie ist bei den einzelnen Exemplaren unterschiedlich deutlich; die Skulptur ist sehr grob, deutlich gröber als auf der Stirn, sehr dicht, überwiegend längs-rugos (Abb. 35). Abdomen seitlich breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen in ihrem basalen Drittel, grob, sehr dicht, einreihig punktiert; basale Querrugos der vorderen Tergite flach, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn grob und dicht, hinten immer noch grob und dicht (Abb. 19, 22, 69). An den Beinen sind die Hintertarsen fast zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengekommen, deutlich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Das Abdomen ist deutlich genetzt, der Vorderkörper zeigt Netzungsspuren.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. abdominalis*-Gruppe und hier in den *S. evexifrons*-Komplex. Sie unterscheidet sich von ihrer sehr ähnlichen Schwesterart *S. toppi* ZHAO & ZHOU durch etwas gröbere Punktierung ihres Abdomens, in der Sagittalen liegende Paratergite, gröbere Elytrenskulptur sowie durch ihre Sexualcharaktere (die bisher unbekannte Spermatheka des *S. toppi* zeigt Abb. 101, Tergit 7: Abb. 69). In meiner Bestimmungstabelle der nepalesischen Arten des *S. evexifrons*-Komplexes (PUTHZ 2017) würde man zu Leitziffer 10 kommen: von *S.*

evexifrons PUTHZ und *S. bullatifrons* PUTHZ unterscheidet sich die neue Art unter anderem durch ihre in der Sagittalen liegenden, sehr dicht, grob punktierten Paratergite, größer, stärker zusammenfließende Elytrenskulptur sowie durch ihre Sexualcharaktere. Paratergite Sehr ähnlich sind auch die Arten der *S. tuberifrons*-Gruppe, unterscheiden sich aber von der neuen Art durch ihre ovalen Paraglossen.

Bemerkung: Das oben erwähnte Exemplar (CH09-24) lässt sich äußerlich nicht von den Typen unterscheiden, seine Spermatheka (Abb. 103) weicht aber, was den mittleren Spermathekengang angeht, deutlich ab.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre beulenförmig erhobene Stirnmitte (Lat. *bullatifrons* = mit beulenförmig erhobener Stirn).

***Stenus rufonitens* nov.sp. (Abb. 16, 48, 60, 71, 87, 88, 90, 105-107)**

M a t e r i a l u n t e r s u c h t : Holotypus (♂) und 5♂♂, 3♀♀-Paratypen: CHINA: Yunnan, Nujiang Lisu Aut. Pref., Gaoligong Shan, E pass 20 km NW Liuku, 3000m, 25°58'49"N, 98°41'48"E, creek valley with devastated primary forest, ferns, moss, litter, 3.X.2009, D. W. Wrase (25). Paratypen: 1♂, 1♀: ibidem, 3.X.2009, Wrase (27); 2♂♂, 6♀♀: ibidem, pass 21 km NW Liuku, 3150m, 25°58'22"N, 98°41'00"E, bamboo with shrubs, 9.VI.2007, M. Schülke (CH07-26); 1♀: ibidem, creek valley 20 km NW Liuku, 3000m, 25°58'49"N, 98°41'48"E, 9.VI.2007, idem (CH07-27); 2♀♀: ibidem, side valley 19 km NW Liuku, 2730m, 25°59'02"N, 98°42'23"E, devastated primary forest, 9.VI.2007, A. Pütz (28); 9♂♂, 2♀♀: ibidem, "Cloud pass" 21 km NW Liuku, 3150m, 25°58'21"N, 98°41'01"E, shrubs & bamboo litter, 2.IX.2009, M. Schülke (CH09-22); 3♂♂, 6♀♀: ibidem, 3.IX., 2009, Schülke, Wrase (CH09-22A); 1♂: creek valley 3 km SE Gongshan, 1450-1500m, 27°43'02"N, 98°41'27"E, litter, moss, 5.VI.2007, Wrase (20).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch im BLZ, in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, ziemlich glänzend, Kopf schwarz, Abdomen schwarz-braun, Pronotum und Elytren rotbraun bis dunkler, mit mehr oder weniger deutlicher, ovaler, gelblicher Makel in der Außenhälfte (Abb. 48); Punktierung/Skulptur grob bis sehr grob, dicht; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule etwas dunkler. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich gerandet, 4. Tarsenglied gelappt (Abb. 90).

Länge: 3,6-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,3mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 18; PW: 25,5; PL: 25; EW: 33; EL: 31; SL: 23.

Männchen: Beine einfach. Metasternum abgeflacht, in der hinteren Mitte eingedrückt (Abb. 60), fein und wenig dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der Mitte vor dem Hinterrand niedergedrückt und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Neuntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langer Spitze. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 87, 88), Apikalpartie des Medianlobus konisch in eine mehr oder weniger breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige, median dünn verbundene Ausstülpungspange sowie ein breittubiger Innensack deutlich; die Ausstülpbänder sind ungewöhnlich lang; Parameren länger als der Medianlobus, zur Spitze löffelförmig erweitert und daselbst mit 21-26 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, in der Mitte leicht rundlich vorgezo-

gen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 105-107), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang unterschiedlich oft gewunden, Endschlauch kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Die folgende detaillierte Beschreibung richtet sich nach dem Holotypus und passt nicht unbedingt genau auf alle Paratypen, weil die Art bemerkenswert variabel ist (siehe unten bei Variabilität).

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, breit kielförmig erhoben, das Niveau der Augeninnenränder leicht überragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil kaum größer (Abb. 16). Fühler schlank, mit mindestens ihrem Endglied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum etwa so breit wie lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich stark konvex, hinten stark konkav eingeschnürt; die Oberseite ist sehr uneben: neben einem breiten, mittleren Längseindruck werden seitlich von ihm, vorn und hinten, je ein kleinerer Eindruck erkennbar, in mittlerer Höhe wird außerdem ein kräftiger Seiteneindruck deutlich; die Skulptur ist unregelmäßig, zum Teil schwach rugos, dicht (aber nicht gedrängt), die größten Punkte sind so groß wie diejenigen auf den Seitenteilen der Stirn, die kleinsten wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten zuerst gerade erweitert, in der Hinterhälfte flach konvex, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck flach, Schultereindruck deutlicher; Punktierung grob, dicht (HT!), etwa so grob wie auf den Seitenteilen der Stirn, Punktwischenräume wiederholt so groß wie die Punktradien oder noch größer; die ovale Elytrenmakel ist etwa ein Drittel so lang wie eine Elytre, leicht über die Mitte hinaus nach hinten verschoben. Abdomen ziemlich breit gerandet, Paratergite ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrem basalen Drittel, mit einer feinen, wenig dichten Punktreihe versehen, basale Querrinnen der vorderen Segmente wenig tief, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn grob bis mäßig grob, mäßig dicht (Punktwischenräume auf den ersten Tergiten wiederholt punktgroß), hinten feiner; auf dem 7. Tergit sind die Punkte wenig feiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwa so groß wie die Punkte (Abb. 71). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, doppelt so lang wie das Klauenglied, das 4. Glied ist kaum breiter als das 3. Glied und nur sehr kurz gelappt (Abb. 90). Die gesamte Oberseite ist netzungs-frei.

Variabilität: Die hier beschriebenen, alle im selben Gebiet gesammelten Stücke unterscheiden sich sowohl genitaler (Aedoeagus: hier aber nur im Umriss des Medianlobus, ohne Zwischenformen!- Spermatheka: durch Anzahl der Windungen des mittleren Spermathekenganges) als auch äußerlich, und zwar Exemplare aus dem selben Gesiebe (laut Sammelnummer): der Farbunterschied zwischen Kopf/Abdomen (dunkel) und Pronotum/Elytren (heller) ist bei mehreren Stücken weniger auffällig als beim Holotypus; auf den Seitenteilen der Stirn können Punkte auch gut so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes sein; die Elytrenskulptur kann gröber, dichter und deutlich längs-zusammenfließend sein.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. abdominalis*-

Gruppe und hier in die Nähe des *S. exevifrons*-Komplexes. Von ähnlichen nepalesischen Arten dieses Komplexes unterscheidet sie sich am besten durch ihr kürzer gelapptes 4. Tarsenglied (Abb. 90, vgl. Abb. 89 von *S. forniciventris* PUTHZ).

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre Körperfärbung und ihren Glanz (Lat. *rufonitens* = rötlich-glänzend).

***Stenus excretifrons* nov.sp. (Abb. 29, 41, 64, 82, 100)**

M a t e r i a l u n t e r s u c h t : Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀- Paratypen: CHINA: W Sichuan: Ganzi Tibet Aut. Pref., Kangding Co., Daxue Shan, Mu Ge Ku, 2 km oberhalb unterer See, 30°11'N, 101°52'E, Laub, Pilze, Bambus, 5.VII.1999, M. Schülke. Paratypen: 3♂♂, 3♀♀: ibidem, 27.VI.1999, idem; 2♂♂, 1♀: ibidem, 1,5 km NW Kangding, upper lake, 3700m, 30°09'19"N, 101°51'18"E, 27.VI.1999, A. Pütz; 3♂♂, 7♀♀: Kangding Xian, Maojiagou, 3250m, 9.9.1998, T. Kishimoto.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT in der SHNU, in coll. Pütz, coll. Kishimoto (TUA) und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Apter, schwach schimmernd, Kopf und Abdomen schwarz bis dunkelbraun, Pronotum und Elytren kastanienbraun, Elytren mit einer wenig deutlichen, ovalen, orangenen Makel in der Mitte der Außenhälfte (Abb. 41). Punktierung/Skulptur grob bis sehr grob, sehr dicht; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster sowie die Fühlerbasis gelb, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule gebräunt. Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,2mm).

PM des HT: HW: 36; DE: 20; PW: 32; PL: 32; EW: 40,5; EL: 36; SL: 28.

Männchen: Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, seitlich grob und dicht, in der Mitte ziemlich grob, weitläufig auf eng genetztem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte breit und flach eingedrückt, 7. Sternit mit breitem Mitteleindruck, darin sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit mäßig breiter Ausrandung etwa im hinteren Dreizehntel des Sternits 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 82), Apikalpartie des Medianlobus konisch in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern wird ein taschenförmiger, distal zweispitziger Innensack deutlich, sklerotisierte Ausstülpungen fehlen; Parameren viel länger als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte stark löffelförmig erweitert und daselbst mit 37-40 wenig langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt, in der Mitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 100), Infundibulum lang, fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang einmal gewunden.

Kopf viel schmaler als die Elytren, nicht viel breiter als das Pronotum, Stirn ziemlich breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwiderräume auch auf dem First des Mittelteils kleiner als die Punktradien. Fühler wenig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Prono-

tum so lang wie breit, in den vorderen drei Fünfteln seitlich stark konvex, hinten kräftig konkav eingeschnürt; Oberseite stark uneben, darin dem *S. bullatifrons* nov.sp. ähnlich; Punktierung/Skulptur etwa so grob wie auf der Stirn, sehr dicht, mehrfach kurz-zusammenfließend (Abb. 29). Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten zuerst gerade erweitert, danach leicht konvex, Hinterrand breit ausgerandet; Naht-, Schulter- sowie ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich; Punktierung/Skulptur mindestens so grob wie auf dem Pronotum, äußerst dicht, zum Teil längs-zusammenfließend; die an den Rändern verwaschene, seitliche Elytrenmakel kann sich, undeutlich, über die Mitte hinaus nach vorn und nach hinten ausdehnen. Abdomen stark gewölbt, mit deutlichen, ventrad geneigten Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits etwas schmaler als die Hinterschienen an ihrer Basis, mit einer Reihe ziemlich dicht gestellter, grober Punkte versehen; basale Querfurchen der vorderen Tergite ziemlich flach, 7. Tergit nur mit Spuren eines apikalen Hautsaums; Punktierung von vorn bis hinten grob und sehr dicht, vorn fast so grob wie auf der Stirn; auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände deutlich kleiner als die Punkte (Abb. 64). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Das Abdomen ist deutlich, der Vorderkörper wenig deutlich genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *S. tuberifrons*-Gruppe und ähnelt hier mehreren Arten äußerlich stark. Zur Unterscheidung von ihnen siehe die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre stark erhobene Stirnmitte (Lat. *excretifrons* = mit emporgewachsener Stirn).

***Stenus expressifrons* nov.sp. (Abb. 54, 55, 70, 83)**

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Ganzi Pref., Daxue Shan, 5 km E Kangding, ca. 3000m, 30°03'N, 102°00'E, river valley, 20./23.V.1997, A. Pütz: in coll. Pütz (Eisenhüttenstadt).

Beschreibung: Kurzdiagnose wie bei *S. excretifrons* nov.sp..

Länge: 3,5-3,9mm (Vorderkörperlänge: 1,8mm).

PM des HT: HW: 33; DE: 19; PW: 28; PL: 28; EW: 34,5; EL: 30; SL: 22.

Männchen: Mittelschienen mit winzigem, kaum erkennbarem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum breit gewölbt, ziemlich fein und weitläufig auf glänzendem Grund punktiert, von der Umrandung der Hinterhöften durch eine tiefe, mäßig grob, dicht punktierte Furche abgesetzt (Abb. 54, 55). Sternite 3-6 in der hinteren Mitte etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem Mitteleindruck in den hinteren zwei Dritteln, die Eindruckseiten nach hinten ansteigend erhoben, deutlich über den Sternithinterrand hinausragend, dazwischen rund ausgerandet, der Eindruck ziemlich fein und weitläufig punktiert und beborstet. 8. Sternit mit breitrunder Ausrandung im hinteren Achtel des Sternits. 9. Sternit mit mäßig langen Apikolateralzähnen. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 83), Apikalpartie des Medianlobus konisch in eine wenig breite Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im Innern wird ein sackförmiger, distal "zweihörniger" Innensack deutlich, eine sklerotisierte Ausstülpung fehlt; Parameren außerordentlich

lang, weit den Medianlobus überragend, in ihrer Spitzenhälfte löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 30-33 wenig langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. tuberifrons*-Gruppe stimmt äußerlich in fast allen Punkten mit *S. excretifrons* überein, ist jedoch kleiner, und ihre Sexualcharaktere sind deutlich verschieden.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihre sehr deutlich sichtbare Stirnbeule (Lat. *expressifrons* = deutlich sichtbare Stirn).

***Stenus tuberatifrons* nov.sp. (Abb. 50, 61, 72, 92, 98)**

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Gongga Shan, Lake above Camp 2, 2750m, 25.VII.1994, A. Smetana (C 23). Paratypen: 1♀: 2800m, above Camp 2, 25.VII.1994, idem (C 21); 2♂♂: wie HT (C 23); 1♀: above Camp 2, 2850m, 26.VII.1994, idem (C 25); 5♀♀: above Camp 3, 3050m, 22.VII.1994, idem (C 18); 1♂, 3♀♀: ibidem, 3300-3350m, 23.VII.1994, idem (C 19); 2♂♂, 3♀♀: Gongga Shan, Hailuogou, above Camp 3, 3050m, 28°35'N, 102°00'E, 6.VII.1996, Smetana et al. (C 52); 1♂: ibidem 3200m, 7.VII.1998, idem (C 54); 2♂♂, 1♀: ibidem 3100m, 8.VII.1998, idem (C 58); 1♂, 1♀: ibidem, Lake above Camp 2, 2750m, 4.VII.1998, idem (C 74); 2♂♂: E slope Gongga Shan, 3136m, 29°34'05''N, 101°58'57''E, sift 09, 3.VI.2011, V. Grebennikov; 1♂: ibidem, 2798m, 29°34'57''N, 102°01'13''E, sift 10, 4.VI.2011, idem; 1♂, 1♀: ibidem, 3019m, 29°50'08''N, 102°03'44''E, sift 11, 6.VI.2011, idem; 1♂, 5♀♀: ibidem, 3170m, 29°50'50''N, 102°02'28''E, sift 14, 9.VI.2011, idem; 2♂♂, 1♀: ibidem, 3019m, 29°50'08''N, 102°02'53''E, sift 15, 11.VI.2011, idem; 1♂, 2♀♀: ibidem, 3170m, 29°50'50''N, 102°02'58''E, sift 23, 21.VI.2011, idem; 1♂: W Sichuan, Daxue Shan (sic), Hailuogou glacier park, Camp 3, 3000-3100m, 29°34'22''N, 101°59'39''E, 29.V.1997, M. Schülke (14).- HT und PTT in coll. Smetana (NMNST), PTT auch in der CNC, der SHNU, im BLZ, in coll. Schülke und in CP.

Beschreibung: Apter, ziemlich glänzend, Kopf schwarzbraun, Abdomen dunkelbraun, Pronotum und Elytren heller, kastanienbraun, Elytren mit einer verwaschenen, länglichen, Orangemakel in ihrer Außenhälfte (Abb. 50); grob und dicht punktiert, am Pronotum und auf den Elytren auch hin und wieder kurz-zusammenfließend; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich, Fühlerkeule gebräunt. Beine hellbraun. Clypeus braun, Oberlippe braun, heller gesäumt, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,3mm).

PM des HT: HW: 34,5; DE: 19; PW: 29; PL: 30; EW: 37; EL: 35; SL: 27.

Männchen: Mittelschienen einfach, Hinterschienen mit deutlichem Präapikalzahn, dieser etwa um ein Sechstel der Schienenlänge vom Schienenende entfernt. Metasternum breit eingedrückt, grob, von den Seiten zur Mitte hin zunehmend weniger dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 61). Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, der Hinterrand jederseits einer flachen mittleren Ausrandung deutlich etwas vorgezogen. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 92), Apikalpartie des Medianlobus etwa halbkreisförmig abgerundet, vorn leicht vorgezogen, ventral jederseits mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern wird ein sackförmiger, distal "zweihörniger" Innensack deutlich, ein sklerotierter Ausstülpungsmechanismus fehlt; Parameren viel länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel sehr stark löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 30, unterschiedlich langen, Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt, die Hinterrandmitte kurz abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 98), Infundibulum klein, gut doppelt so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch sehr lang.

In den meisten Punkten prinzipiell mit *S. excretifrons* nov.sp. übereinstimmend, die Punktierung/Skulptur aber insgesamt weniger gedrängt, die Punktzwischenräume auf den Seitenteilen der Stirn ebenfalls sehr schmal, aber doch mehrfach glänzend, der beulenförmig erhobene Mittelteil deutlich geglättet, Pronotum und Elytren im Unterschied zur verglichenen Art deutlich glänzend, die Punktzwischenräume wiederholt so groß wie die Punktradien (Abb. 61), am Abdomen das 7. Tergit fein und weniger dicht punktiert, die Punktzwischenräume größer als die Punkte (Abb. 72); vor allem aber die Sexualcharaktere verschieden, sowohl die sekundären als auch die primären (siehe oben).

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *S. tuberifrons*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von ihren Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf den Bau ihrer Stirn (Lat. *tuberatifrons* = mit geschwollener Stirn).

***Stenus exsertifrons* nov.sp. (Abb. 10, 18, 42, 57, 63, 74, 84)**

Material untersucht: *Holotypus* (♂) und 1♀- *Paratypus*: CHINA: Sichuan, S Xichang, Mt. Luoji 2300-2500m, litter, 16.-24.VII.1996, Kabakov.- HT im MHNG, PT in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, Kopf und Abdomen schwarzbraun, Pronotum und Elytren kastanienbraun, Elytren mit einer langen, verwaschenen, orangenen Außenmakel (Abb. 42); Punktierung/Skulptur grob und überall sehr dicht; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule wenig dunkler. Clypeus braun, Oberlippe rostrot, dünn beborstet. Abdomen stark gewölbt, mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,2-5,2mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 36,5; DE: 21; PW: 33,5; PL: 35; EW: 42; EL: 37; SL: 30.

Männchen: Mittelschienen mit winzigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kurzer, glatter, dunklerer Längsleiste vor dem verdickten Schienenende, ohne Zahn. Metasternum flach und breit eingedrückt, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 57). 3. und 4. Sternit in der Mitte vor dem Hinterrand mit sehr kleinem, punktiertem Höcker (Abb. 18), 5. und 6. Sternit einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Dreizehtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 84), Medianlobus ähnlich dem des *S. extuberatifrons* nov.sp., die Ausstülpungen aber median zu einer Spange verbunden; Parameren mit etwa 37 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 104), Infundibulum etwa fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang viermal gewunden mit zahlreichen kleinen Divertikeln, Endschlauch breit, mäßig lang.

In den meisten Punkten prinzipiell wie bei *S. excretifrons*, der Stirnmittelteil aber dicht punktiert (Abb. 10), die Elytren wenig kürzer, ihre Skulptur stärker längsrufig, das

Abdomen stärker glänzend, weil nur die Punktzwischenräume der Tergite 7-10 (Tergit 7: Abb. 63) genetzt sind, die Sexualcharaktere verschieden.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. tuberifrons*-Gruppe unterscheidet sich von den nahverwandten Arten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre hervorragende Stirnmitte (Lat. *exsertifrons* = mit hervorstehender Stirn).

***Stenus extuberatifrons* nov.sp. (Abb. 13, 21, 32, 45, 58, 67, 85, 99)**

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Meigu Xian, Wahei Xiang, Dafengding 2320m (Tullgren), 6.X.1997, T. Kishimoto.- Paratypen: 2♀♀: Ebian Xian, Lewu Xian, Yizi Yakou (Tullgren), 4.X.1997, T. Kishimoto; 1♂: 40 km N Meigu (N Xichang), 2900m, 17.-19.VI.2006, S. Murzin & I. Shokhin.- HT und 1 PT in coll. Kishimoto (TUA), PTT auch in coll. Schülke (Brlin) und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, Stirn schwarz/braun, Abdomen dunkel kastanienbraun, Pronotum und Elytren rotbraun (oder auch dunkler) (Abb. 45); Punktierung/Skulptur grob und sehr dicht (Stirn: Abb. 13; Pronotum: Abb. 32; 7. Tergit: Abb. 67; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster und Fühlerbasis gelb, 3. Kiefertasterglied und Fühlerkeule gebräunt. Beine hellbraun. Clypeus und Oberlippe braun, mäßig dicht beborstet. Abdomen stark gewölbt, mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,3-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 39; DE: 22; PW: 33; PL: 36; EW: 42; EL: 39; SL: 30.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, mäßig grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 58). 3.- 6. Sternit median fein und sehr dicht punktiert und beborstet (3. Sternit: Abb. 21), 7. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand äußerst flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 85), Apikalpartie des Medianlobus in flachkonkavem Bogen spitzwinklig in einen schmal abgerundete Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden ein breittubiger, distal zipfelförmiger Innensack und kräftige Ausstülp-haken deutlich; Paramere länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen lang löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 40 Borsten.

Weibchen: 3. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit zur vorgezogenen, schmal abgerundeten Hinterrandmitte in leicht konkavem Bogen verengt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 99), Infundibulum fast fünfmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch breit und kurz.

In den meisten Punkten dem *S. tuberatifrons* nov.sp. täuschend ähnlich, aber sowohl in den sekundären als auch in den primären Sexualcharakteren verschieden.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *S. tuberifrons*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von ihren übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name bezieht sich auf ihre aufgeschwollene Stirnmitte (Lat. *extuberatifrons* = mit aufgeschwollener Stirn).

***Stenus convexiventris* nov.sp. (Abb. 8, 24, 27, 37, 38, 39, 74, 80)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1 ♀- Paratypus: CHINA: Yunnan, Dali Bai Aut. Pref., Diancang Shan, pass 43 km NW Dali, 3078m, 25°59'35"N, 99°52'06"E, W pass, Rhododendron, oaks, bamboo, sifted, 29.V.2007, A. Pütz. Paratypen: 1 ♂, 1 ♀: Yunnan, E slope Cangshan at Dali, 3806m, 25°40'24,1"N, 100°05'57,6"E, sift 15, 17.V.2010, V. Grebennikov; 1 ♂: Yunnan, 32 km N Lijiang, Maoniuping (Yak meadows), 3400m, 27°09,9'N, 100°14'E, 21.VI.2007, Hájek & Růžička.- HT in coll. Pütz (Eisenhüttenstadt), Paratypen auch in der CNC, im ZMP und in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, schwarz mit Braunanflug, Elytren dunkelbraun mit einer großen, gelblichen Makel (Abb. 37-39); Punktierung/Skulptur grob bis sehr grob, am Pronotum und auf den Elytre auch rugos; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster und die Fühler bräunlichgelb, 3. Glied der Kiefertaster gebräunt. Beine hellbraun. Clypeus und Oberlippe schwarzbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen zylindrisch, mit flachen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,0-5,3mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,4mm).

PM des HT und, in Klammern, des PT vom Cangshan: HW: 37 (29); DE: 22 (24); PW: 32 (32,5); PL: 33,5 (36); EW: 39,5 (41); EL: 27 (39); SL: 28 (28).

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte fein und dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Fünfundzwanzigstel. 9. Sternit apikolateral mit starkem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 80), Apikalpartie des Medianlobus in flachkonkavem Bogen in eine schmal abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im (beim HT ausgestülptem) Inneren wird ein breittubiger Innensack deutlich, Ausstülphaken fehlen; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig und daselbst mit über 40 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 111), Infundibulum kurz, etwa doppelt so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang breit, zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwas schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf, auch auf dem First des Mittelteils nur wenig größer (Abb. 8). Fühler wenig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Viertel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich kann vorn flach konvex, nach hinten flach konkav verengt; die Oberseite ist uneben, aber weniger auffällig als bei den anderen Arten der *S. tuberifrons*-Gruppe; Punktierung/Skulptur etwa so grob wie auf der Stirn, besonders an den Rändern der Mittelfurche längs-zusammenfließend (Abb. 27). Elytren schwach trapezoid, breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten lang gerade, mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung/Skulptur gröber als am Pronotum, in der Mitte längs-rugos, die größten Punkte sind so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktzwi-

schenräume deutlich kleiner als die Punktradien; die Elytrenmakel ist oval und etwas über die Längsmittle hinaus nach hinten verschoben, oder auch länger (Abb. 37, 38). Abdomen zylindrisch, die ventrad geneigten Paratergite sind schmal, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 2. Fühlerglied, grob, dicht, einreihig punktiert; basale Querrinnen der ersten Tergite flach, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; die Punktierung ist von vorn bis hinten grob und sehr dicht, von so grob wie auf der Stirn, hinten wenig feiner; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände viel kleiner als die Punkte (Abb. 74). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist ziemlich tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. tuberifrons*-Gruppe fällt durch ihre zylindrisches Abdomen, die deutlich abgesetzte Elytrenmakel und ihre außerordentlich dichte Punktierung des Abdomens auf.

Etymologie: Der Name bezeichnet ihr zylindrisches Abdomen (Lat. *convexiventris* = mit stark gewölbtem Abdomen).

***Stenus watanabeianus* PUTHZ, 2002 (Abb. 73, 94, 95)**

Stenus watanabeianus PUTHZ, 2002: 241.

Material untersucht: 2♀♀: CHINA: Yunnan, 32 km N Lijiang, Maoniuping (Yak meadows), 3450m, 27°09.9'N, 100°14.5'E, wet mixed forest with *Pinus*, *Abies*, *Rhododendron*, 21.VI.2007, Hájek & Růžicka (coll. Schülke, cP); 1♀: Mt. Yulongxue Shan, 3040m, Lijiang, 21.X.1995, Y. Watanabe (coll. Watanabe); 1♀: Diancang Shan, Xueran Feng, 3400m, 27.X.1995, S. Uéno (coll. Watanabe); 1♀: Diancang Shan W Dali, 25°41'20"N, 100°06'12"E, 3160m, small creek valley, 27.V.2007, A. Pütz (CH07-02) (coll. Pütz); 1♀: Diangang Shan, pass 43 km NW Dali, 25°59'33,5"N, 99°52'12,5"E, pasture & shrubs, 23.VIII.2009, M. Schülke (CH09-01) (coll. Schülke); 1♀: ibidem 2700m, 25°59'50"N, 100°00'30"E, secondary pine forest, 23.VIII.2009, D. W. Wrase (02) (coll. Schülke); 1♂: Sichuan: Emei Shan, 2342m, 29°32'48,4"N, 103°20'08,3"E, 17.VI.2010, V. Grebennikov (CNC).

Von dieser aus dem Diancang Shan beschriebenen Art war das Weibchen bisher unbekannt: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, in der Mitte kaum vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 95) von auffälliger Gestalt, Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekegang sackförmig geschwollen, Endschlauch kurz.

***Stenus spec. A* (Abb. 17, 49, 75, 109)**

Material untersucht: 1♀: CHINA: Yunnan, Nujiang Lisu Pref., Gaoligong Shan, "Cloud pass", 21 km NW Liuku, 3150m, 25°58'21"N, 90°41'40"E, shrubs & bamboo litter, 2.IX.2009, M. Schülke (CH09-22): in coll. Schülke.

Dieses Weibchen lässt sich äußerlich nicht klar von den Typen des *S. convexiventris* nov.sp. unterscheiden. Das 8. Sternit besitzt aber am Hinterrand eine leicht vorgezogene Mitte und die Spermatheke zeigt einen ganz anderen Bau (Abb. 109).

Proportionsmaße: HW: 40; DE: 23; PW: 33; PL: 34; EW: 41; EL: 39; SL: 29; forebody: 2,3mm, total length: 4,5-5,3mm.

Vermutlich handelt es sich hier um eine eigene Art, die aber nicht benannt werden soll bevor nicht das zugehörige Männchen bekannt geworden ist.

***Stenus extumidifrons* nov.sp. (Abb. 14, 20, 33, 46, 68, 77)**

Material untersucht: Holotypus (♀): CHINA: Yunnan, Dali Bai Aut. Pref., Diancang Shan, pass 43 km NW Dali, 3104m, 25°59'33.5"N, 99°52'12.5"E, oak shrubs, *Rhododendron*, bamboo, litter, 23.VIII.2009, D.W. Wrase (01A): in coll. Schülke (Berlin).

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, Stirn schwarz, restlicher Körper dunkel kastanienbraun, Elytren in der Außenhälfte mit einer länglichen, ovalen Orangemakel (Abb. 46); Punktierung/Skulptur des Vorderkörpers grob bis sehr grob, am Pronotum und auf den Elytren leicht rugos, Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig grob, ebenfalls dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus und Oberlippe dunkelbraun, dünn beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 5,7-6,8mm (Vorderkörperlänge: 2,9mm).

PM des HT: HW: 51; DE: 30; PW: 41; PL: 43; EW: 59; EL: 50; SL: 38.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 77), Infundibulum breit, zweieinhalbmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch so lang wie der mittlere Spermathekengang.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser deutlich größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, auch die Stirnmitte dicht punktiert (Abb. 14). Fühler mäßig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumfünftel reichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, stark uneben, wie bei den anderen Arten der *S. tuberifrons*-Gruppe mit sieben tiefen Eindrücken; Skulptur rugos, die Punkte aber kleiner als die Punkte der Stirn (Abb. 33). Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-gerade erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Eindrücke deutlich, ähnlich wie bei den anderen Arten der Gruppe; Punktierung/Skulptur gröber als auf der Stirn, die Punktzwischenräume aber deutlicher ausgeprägt, weniger scharf. Abdomen breit, mäßig gewölbt, Seiten breit gerandet, Paratergite etwa in der Sagittalen liegend, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen in ihrem Spitzendrittel, grob und dicht, auch nebeneinander punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite ziemlich flach (Abb. 20), 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn grob und dicht (Abb. 68), hinten weniger grob, aber ebenfalls dicht; auf dem 7. Tergit sind die Punkte fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume höchstens so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen fünf Siebtel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, fast doppelt so lang wie das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Nur das Abdomen ist, sehr flach, genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art würde man wegen ihrer in der Sagittalen liegenden Paratergite und wegen ihres Spermathekenbaus in die *S. abdominalis*-Gruppe stellen, sie besitzt aber ovale Paraglossen. Ich stelle sie daher vorerst in die *S. tuberifrons*-Gruppe. Hier lässt sie sich durch ihr wenig gewölbttes Abdomen, die Lage ihrer Paratergite und ihre bedeutende Größe sicher erkennen.

Etymologie: Der Name bezeichnet ihre aufschwellende Stirnmitte (Lat. *extumidifrons* = mit aufschwellender Stirn).

***Stenus exstantifrons* nov.sp. (Abb. 11, 30, 43, 62, 97)**

Material untersucht: Holotypus (♀): CHINA: Yunnan, Haba Shan, 3331m, 27°22'04"N, 100°06'22"E, sift 27, V. Grebennikov. 1♀- Paratypus: ibidem, 3452m, 27°21'54"N, 100°06'19"E, 24.VI.2012, sift 29, idem.- HT in der CNC, PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, schwarz mit bräunlichem Anflug, Elytren mit der Andeutung einer schwachen Aufhellung in der Außenhälfte (Abb. 43); Punktierung grob bis sehr grob, auf den Elytren kurz-rugos, Abdomen vorn grob, hinten fein punktiert; Beborstung mäßig kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, spärlich beborstet. Abdomen seitlich liniendünn gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 4,5-5,3mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 38; DE: 21; PW: 31; PL: 32; EW: 36; EL: 33; SL: 25.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand klammerförmig geschwungen (Hinterrandmitte vorspringend). Valvifer apikolateral mit langem, Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 97), Infundibulum zweieinhalbmal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich erhoben, das Niveau der Augeninnenränder aber kaum überragend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich viel kleiner als die Punktradien, auf dem Mittelteil fast punktgroß (Abb. 11). Fühler mäßig lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex verengt, nach hinten konkav eingeschnürt; Mittel- und Seiteneindrücke flach; Punktierung grob bis sehr grob, sehr dicht, aber kaum zusammenfließend (Abb. 30). Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang gerade erweitert, im hinteren Viertel schwach eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck breit, Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel flach;; Punktierung/Skulptur deutlich gröber als am Pronotum, mehrfach kurz-zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 43). Abdomen zylindrisch, seitlich mit tiefer Naht (keine Paratergite!), basale Querfurchen der vorderen Segmente tief, 7. Tergit mit Spuren eines rudimentären apikalen Hautsaums; Punktierung vorn so grob wie auf der Stirn, ebenfalls sehr dicht, die Punktzwischenräume aber nicht so gratartig scharf, glänzend; nach hinten wird die Punktierung zunehmend feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihr Abstände deutlich größer als die Punkte (Abb. 62). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist sehr tief gelappt. Die Abdomenspitze (Tergite 7-10) ist sehr flach genetzt, die übrige Oberseite netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Ich stelle diese neue Art vorläufig in die *tuberifrons*-Gruppe, obwohl sie auf den ersten Blick eher an Arten der *S. indubius*-Gruppe erinnert; ihre Spermatheka passt aber nicht zu dieser Gruppe. In der *tuberifrons*-Gruppe ähnelt sie wegen fehlender Paratergite nur dem *S. exstructifrons* nov.sp., unterscheidet sich aber von ihm leicht durch ihre dunklere Färbung und viel schwächere Eindrücke am Pronotum. – Wenn man sie trotz abweichender Spermatheka in die *indubius*-Gruppe stellen würde, müsste sie in meiner Bestimmungstabelle dieser Gruppe (Puthz, 2017) bei Leitziffer 23 eingeordnet werden: Von *S. habashanus* PUTHZ unterscheidet sie sich äußerlich durch geringere Größe, weniger grobe Elytrenskulptur und die Spermatheka.

E t y m o l o g i e : Der Name bezeichnet ihre hervorragende Stirnmitte (Lat. *exstantifrons* = mit hervorragender Stirn).

***Stenus exstructifrons* nov.sp. (Abb. 12, 31, 44, 66, 112)**

Material untersucht: Holotypus (♀) und 1♀- Paratypus: CHINA: Sichuan, Mt. Jidingshan 3810m (Chapingshan Mts), Mao Xian, 22.IX.1996, S. Nomura & Zhao.- HT in coll. Watanabe (TUA), PT in cP.

Beschreibung: Apter, glänzend, kastanienbraun; Vorderkörper grob bis sehr grob, Abdomen grob und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich, Fühlerkeule gebräunt, Beine rötlich-braun. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe mittelbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen seitlich sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,6-4,1mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,0mm).

PM des HT: HW: 36,5; DE: 20,5; PW: 31; PL: 30; EW: 37; EL: 31; SL: 22.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zur ganz leicht vorgezogenen Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral mit langem Zahn (Abb. 111). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Von der Spermatheka ist nur das breit-dreieckige Infundibulum sklerotisiert (oder erhalten? Abb. 111), einen Spermathekengang habe ich bei den Typen nicht feststellen können.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und seitlich sehr dicht, auf dem Mittelteil weniger dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, aber nicht so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 12). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum kaum breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten konkav eingeschnürt; die Oberseite ist deutlich, ziemlich stark uneben; Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, sehr dicht, überwiegend getrennt (Abb. 31). Elytren trapezoid, erheblich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-gerade, mäßig erweitert, hinten schwach eingezogen, Hinterrand tief und breit ausgerandet, Naht- Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel flach; Punktierung sehr grob, dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume kleiner als die Punktradien (Abb. 44). Abdomen stark gewölbt, seitlich schmal gerandet, Paratergite des 4. Tergits

etwa so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktirt; basale Quersfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn fast so grob wie auf der Stirn, aber weniger dicht, Punktzwischenräume auf den vorderen Tergiten manchmal so groß wie die Punkte; nach hinten wird die Punktierung etwas feiner, bleibt aber grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast so groß wie die Punkte (Abb. 66). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist frei von Mikroskulptur.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *S. tuberifrons*-Gruppe lässt sich leicht anhand ihrer schmalen Paratergite und ihrer glänzenden Oberseite erkennen.

Etymologie: Der Name bezeichnet ihre stark erhobene Stirnmitte (Lat. *exstructifrons* = mit hoch aufgetürmter Stirn).

***Stenus cameriventrtris nov.sp.* (Abb. 1-4, 7, 23, 36, 52, 73, 79)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♂, 1♀ Paratypen; CHINA: N Yunnan, Diqing Tibet Aut. Pref., Zhongdian Co., Bitai Lake area, 29 km ESE Zhongdian, 3540m, 27°43'65''N, 99°58'97''E, creek valley, devastated mixed forest, 1.VI.2005, M. Schülke (CH05-01). Paratypen: 2♂♂, 2♀♀: ibidem, 1.VI.2005, A. Smetana (C 147); 1♀: ibidem, Xue Shan, 3675-3725m, 27°36'3''N, 99°41'5''E, devastated mixed forest, 2.VI.2005, D. Wrase (02); 1♀: ibidem. 35 km ESE Zhongdian, 3450m, 27°41'00''N, 100°01'45''E, devastated mixed forest near small creek, 3.VI.2005, M. Schülke (CH0503); 1♂, 1♀: ibidem, 51 km SSE Zhongdian, 2970m, 27°25.3'N, 99°65.5'E, 18.VIII.2003, A. Smetana (123).- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch in cSmetana (MNNST), der SHNU und in cP.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, dunkelbraun, Elytren mit einer undeutlichen helleren Makel etwa in der Mitte (Abb. 36); Vorderkörper grob und dicht, Abdomen vorn grob und ziemlich dicht, hinten fein und wenig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen laciniform (Abb. 1-4). Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich, Fühlerkeule etwas dunkler, Beine hellbraun. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe braun, mäßig dicht beborstet. Abdomen zylindrisch, vollständig liniendünn gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,3mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 20; PW: 27,5; PL: 28,5; EW: 31; EL: 31; SL: 22.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet (Abb. 52). 3.- 6. Sternit längs der Mitte wenig feiner, aber dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand einfach. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 79), Apikalpartie des Medianlobus konisch in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine stark sklerotisierte Ausstülpungspanne sowie ein breit trichterförmiger Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, mit insgesamt etwa 18 Borsten, davon die drei apikalen sehr lang und kräftig.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer mit langem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 108), Infundibulum dünn, etwa dreimal so lang wie breit, distal dreieckig-verstärkt, mittlerer Spermathekengang

dreimal gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf breiter als die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, rundliche erhoben, das Niveau des Augeninnenrandes kaum überragend, Punktierung grob, seitlich sehr dicht, am Mittelteil weiträumiger, mittlerer Punktdurchmesser seitlich so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume deutlich schmaler als die Punktradien, am Mittelteil so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume hier selten bis punktgroß (Abb. 7). Fühler mäßig lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums kaum überragend, vorletzte Glieder etwa um ein Viertel. Pronotum kaum länger als breit, in den vorderen zwei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav verengt; die Oberseite mäßig uneben mit den sieben bei den ähnlichen Arten vorhandenen Eindrücke; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, sehr dicht, aber überall getrennt (Abb. 27). Elytren trapezoid, kaum breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-gerade, wenig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Punktierung etwa so grob wie am Pronotum, aber weniger gedrängt; Oberseite uneben, Naht-, Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich; die mittlere Makel verwaschen (Abb. 36). Abdomen zylindrisch, alle Segmente seitlich vollständig, liniendünn, gerandet; basale Querrücken der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; vorn ist die Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, aber weniger gedrängt, nach hinten wird sie feiner und weniger dicht, auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände sind größer als die Punkte (Abb. 23). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist erkennbar, aber sehr flach, genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art gehört wegen des Innenbaues ihres Aedoeagus vermutlich in die *S. abdominalis*-Gruppe, wohin sie jedoch in der Bestimmungstabelle der Gruppen wegen ihrer laciniformen Paraglossen nicht gestellt werden kann. Sie soll vorerst in der *S. tuberifrons*-Gruppe stehen: hier unterscheidet sie sich äußerlich von *S. diancangshanus* nov.sp. sofort durch die Skulptur ihrer Elytren und ihres Abdomens; von *S. jinfomontium* nov.sp. durch die vollständige Seitenrandung ihres Abdomens und weniger unebenes Pronotum.

E t y m o l o g i e : Der Name bezeichnet ihr gewölbtes Abdomen (Lat. *cameriventris* = mit gewölbtem Abdomen).

***Stenus diancangshanus* nov.sp. (Abb. 9, 25, 28, 40, 56, 70, 81, 96)**

M a t e r i a l u n t e r s u c h t : Holotypus (♂) und 3 ♂♂- Paratypen: CHINA: Yunnan, Dali Bai Aut. Pref., Diancang Shan W Dali, 3160m, 25°41'20"N, 100°06'2"E, small creek valley, 28.V.2007, M. Schülke (CH07-2), Paratypen: 1 ♂: ibidem, Schülke (CH07-2A); 1 ♂: ibidem, D. W. Wrase (02); 1 ♂: ibidem, A. Pütz (02); 1 ♀: ibidem, 3000-3200m, 25°41'09"N, 100°06'32"E, cleft in mixed forest, 27.VII.2007, M. Schülke (VCH07-01); 1 ♀: ibidem, 2960m, 25°41'52"N, 100°06'28"E, along path, 6.IX.200, M. Schülke (CH09-31).- HAT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT in der SHNU und in cP..

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwach glänzend, Stirn schwarz, Abdomens schwarzbraun, Pronotum und Elytren dunkel rötlichbraun; Vorderkörper grob, am Pronotum und auf den Elytren auch zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen von vorn bis hinten grob und sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen

laciniform. 1. und 2. Glied der Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich bis hellbraun, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule gebräunt, Beine hellbraun, Schenkelspitzen wenig dunkler. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe braun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit schmalen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,5-5,5mm (Vorderkörperlänge: 2,3-2,4mm).

PM des HT: HW: 39; DE: 22; PW: 35; PL: 36; EW: 44,5; EL: 40; SL: 30.

Männchen: Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum breit und tief eingedrückt, der Eindruck grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet; zwischen den Mittelhüften ist das Metasternum beulenförmig erhoben und daselbst dichter punktiert und beborstet (Abb. 56). Sternite 3-6 längs der Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit in der hinteren Mitte fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit vergleichsweise kurzen Zähnen. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 81), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich flach konkavem Bogen spitzwinklig in eine schmale Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden kräftige, distal leichtgesägte, median dünn verbundene Ausstülpungen sowie ein tubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel löffelförmig erweitert, mit etwa 34-36 kurzen Borsten

Weibchen: 8. Sternit zur etwas vorgezogenen Hinterrandmitte spitzwinklig verengt. Valvifer mit kurzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 96), Infundibulum kurz und breit, etwa doppelt so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang lang und dünn, vielfach gewunden, Endschlauch breit.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischenräume gratartig scharf, auf dem punktierten Mittelteil ein wenig größer (Abb. 9). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Viertel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, seitlich stark gewölbt, von der breitesten Stelle seitlich nach vorn konisch, nach hinten flachkonkav verengt; die Oberseite ist stark uneben, sie zeigt die sieben auch bei ähnlichen Arten vorhandenen, kräftigen Eindrücke; Punktierung grob, sehr dicht, mehrfach kurz-zusammenfließend, die Punkte keinesfalls größer als diejenigen der Stirn (Abb. 28). Elytren breit, mäßig trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten in den vorderen zwei Dritteln mäßig, gerade erweitert, hinten deutlich eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Eindrücke in der dichten Skulptur wenig auffällig, Schultereindruck am deutlichsten; Punktierung/Skulptur grob und sehr dicht, vielfach längs-zusammenfließend, die größten Punkte gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 40). Abdomen zylindrisch, Paratergite ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, grob und ziemlich dicht, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Segmente mäßig tief, 7. Tergit am Hinterrand mit schmalen Hautsaum; Punktierung überall grob und sehr dicht, vorn sind die Punkte gut so groß wie auf der Stirn, auf dem 7. Tergit sind sie noch mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände auch hier kleiner als die Punktradien (Abb. 25). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa zwei Drittel schienenlang,

ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Nur die Abdomenspitze ist, sehr flach, genetzt, erlöschende Netzung kann auch am vorderen Abdomen gesehen werden.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. tuberifrons* nov.sp. und ihm auch äußerst ähnlich. Sie unterscheidet sich aber von ihm unter anderem durch ihre laciniformen Paraglossen, die noch dichtere Abdominalpunktionierung, punktierte Stirnmitte und andere Gestalt der Ausstülpungen des Medianlobus sowie durch andere Spermatheka.

E t y m o l o g i e: Der Name bezieht sich auf den Fundort der neuen Art.

***Stenus jinjomontium* nov.sp. (Abb. 15, 34, 47, 53, 59, 65, 76, 86)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 4♀♀- Paratypen: CHINA: SE Sichuan, Jinfo Shan, 1750m, 28°01'N, 107°14'E, 28.VI.1998, A. Smetana et al.- HT und PTT in coll. Smetana (NMNST), 1 PT in der SHNU, 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, schwarz mit Braunanflug, Elytren mit deutlicher orangeroter Makel in der Mitte der Außenhälfte (Abb. 47); Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren auch kurzrugos punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob, hinten ziemlich fein punktiert; Behaarung kurz, anliegend. Paraglossen laciniform. Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule gebräunt, Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dünn behaart. Abdomen seitlich unvollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,2mm).

PM des HT: HW: 36; DE: 19,5; PW: 27,5; PL: 29; EW: 35; EL: 31; SL: 24.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert und behaart (Abb. 53). Sternite 3 und 4 in der hinteren Mitte etwas abgeflacht, ebenso das 6. Sternit, 7. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und behaart, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral mit kräftigem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 86), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmale, häutige Spitze verengt, ventral mit wenigen Sinnesborsten; im Innern werden eine starke Ausstülpung sowie ein flagelliformer Innensack erkennbar; Parameren länger als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte löffelförmig erweitert, mit etwa 25-28 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, in der Mitte kaum vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 76), Infundibulum viermal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang vielfach gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, breitrund erhoben, das Niveau der Augeninnenränder leicht überragend; Punktionierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, manchmal auch größer, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, auch auf dem Mittelteil nur wenig größer (Abb. 15). Fühler mäßig lang, zurückgelegt knapp den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte

Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten deutlich konkav verengt; außer einem tiefen Mitteleindruck werden vorn, hinten und seitlich weitere Eindrücke deutlich; Punktierung/Skulptur grob und sehr dicht, zum Teil zusammenfließend (besonders in der Nähe von Vorder- und Hinterrand), Punkte zum Teil nur so groß wie auf der Stirn, zum Teil aber auch deutlich größer (Abb. 34). Elytren rundlich trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-konvex erweitert, Hinterrand tief ausgerandet; Naht-, Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich; die ovale Makel, etwa ein Drittel so lang wie eine Elytre, befindet sich in der Elytrenmitte; Punktierung/Skulptur grob bis sehr grob, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punkte (Abb. 47). Abdomen zylindrisch, nur das 3. Segment ist seitlich, dünn, vollständig gerandet, die folgenden Segmente täuschen wegen der Anordnung ihrer Punktierung eine linienförmige Seitenrandung nur vor; basale Querfurchen der vorderen Segmente tief, 7. Tergit nur Spuren eines rudimentären apikalen Hautsaums; auf dem 3. Tergit ist die Punktierung noch etwa so grob und dicht wie auf der Stirn, nach hinten wird sie deutlich feiner und weniger dicht; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände etwa punktgroß (Abb. 65). An den Beinen sind die Hintertarsen etwas mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Das Abdomen ist sehr flach genetzt, der Vorderkörper zeigt allenfalls Spuren einer Netzung.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art steht isoliert da: ihre laciniformen Paraglossen, die fehlende seitliche Abdominalrandung und der eigenartige Innenbau ihres Aedoeagus veranlassen mich, sie zur Zeit in die Verlegenheitsgruppe, "non nescio-Gruppe" zu stellen. In der Bestimmungstabelle der Gruppen muss sie extra ausgeworfen werden.

E t y m o l o g i e : Der Name bezieht sich auf den Fundort der neuen Art.

Key to the species of the *Stenus tuberifrons* group I

A= Aedeagus; FB = forebody; S = Spermatheca

- 1 Abdomen with paratergites2
 - Abdomen without paratergites but line-like margined. ♂: Unknown. ♀: S (fig. 97). 4.5-5.3mm (FB 2.1mm). Yunnan: Haba Shan*exstantifrons* nov.sp.
- 2 Paratergites very narrow, about as broad as antennal segment 3. ♂: Unknown. ♀: S (fig. 112). 4.6-4.1mm (FB 1.9-2.0mm). Sichuan: Jiudingshan.....*exstructifrons* nov.sp.
 - Paratergites broader than antennal segment 33
- 3 Abdomen ellipsoid, paratergites broader, in horizontal position. Median portion of frons densely punctate. Larger species: 5.7-6.8mm (FB 2.9mm). ♂: Unknown. ♀: S (fig. 77). Yunnan: Diancang Shan.....*extumidifrons* nov.sp.
 - Abdomen ± strongly cylindrical, paratergites less broad, bent downwards. Smaller species: FB <2.4mm.....4
- 4 Punctuation of tergite 7 denser, interstices smaller than diameter of punctures5
 - Punctuation of tergite 7 less dense, interstices larger than diameter of punctures, at most as large as. ♂: A (fig. 92). ♀: S (fig. 98). 4.0-4.7mm (FB 2.0-2.3mm). Sichuan: Gongga Shan.....*tuberatifrons* nov.sp.

5	Tergite 7 without microsculpture	6
-	Tergite 7 with microsculpture	10
6	♂: A (fig. 94). ♀: S (fig. 95). 4.0-6.2mm (FB 2.3-2.5mm). Yunnan: Diancang Shan, Lijiang, Sichuan: Emei Shan	<i>watanabeianus</i> PUTHZ
-	♂, ♀ otherwise.....	7
7	♂: A (fig. 80). ♀: S (fig. 111). 4.0-4.8mm (FB 2.0-2.1mm). Yunnan: Diancang Shan.....	<i>convexiventris</i> nov.sp.
-	♂: Unknown. ♀: S (fig. 109)...4.5-5.3mm (FB 2.3mm). Yunnan: Gaoligong Shan.....	spec. A
8	Smaller, FB 1.8mm. ♂: A (fig. 83). ♀: Unknown. 3.5-3.9mm. Sichuan: Daxue Shan.....	<i>expressifrons</i> nov.sp.
-	Larger, FB 2.0-2.3mm.....	9
9	Head narrower (HW: EW 0.87). Punctuation of frons slightly less dense, interstices shiny, punctuation of tergite 7 slightly less dense (fig. 63). ♂: A (fig. 84). ♀: S (fig. 104). 4.2-5.2mm (FB 2.2-2.3mm). Sichuan: Mt. Luoji	<i>exsertifrons</i> nov.sp.
-	Head broader (HW: EW 0.89), punctuation of frons extremely dense, interstices not shiny, punctuation of tergite 7 denser (fig. 64). ♂: A (fig. 82). ♀: S (fig. 100). 4.5-5.0mm (FB 2.0-2.2mm). Sichuan: Daxue Shan.....	<i>excretifrons</i> nov.sp.
10	Pronotum and elytra dark chestnut-brown.....	11
-	Pronotum and elytra lighter, rust-red. ♂: A (fig. 85). ♀: S (fig. 99). 4.3-5.0mm (FB 2.2-2.3mm). Sichuan: Meigu Xian, Ebian Xian	<i>extuberatifrons</i> nov.sp.
11	Median portion of frons sparsely punctate, interstices about as large as punctures; tergite 7 distinctly reticulate. ♂: A (fig. 74). ♀: S (fig. 110). 4.2-5.4mm (FB 2.2-2.3mm). Sichuan: Emei Shan, Erlang Shan, Cangshan	<i>tuberifrons</i> PUTHZ
-	Median portion of frons denser punctate, interstices at most as large as half diameter of punctures; reticulation on tergite 7 faint. ♂: A (fig. 81). ♀: S (fig. 96). 4.2-5.4mm (FB 2.2-2.3mm). Yunnan: Diangang Shan.....	<i>diancangshanus</i> nov.sp.

Danksagung

Allen Kollegen und Institutionen, die mit ihrem Material zu dieser Arbeit beigetragen haben, möchte ich herzlich für ihr Vertrauen danken, erwähnen möchte ich diesmal auch die Kollegen Watanabe und Kishimoto. Mein besonderer Dank gilt wieder auch meinem Freund Liang TANG (Shanghai) für Beratung und wertvolle Hinweise. Herzlicher Dank gebührt auch Frau Monika Meinert und Prof. Oliver Betz von der Universität Tübingen für das Anfertigen der REM-Fotos.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden 14 neue *Stenus*-Arten aus China beschrieben: *Stenus bullatifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. cameriventris* nov.sp. (Yunnan), *S. convexiventris* nov.sp. (Yunnan), *S. diancangshanus* nov.sp. (Yunnan), *S. excretifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. expressifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. exsertifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. exstantifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. exstructifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. extuberatifrons* nov.sp. (Sichuan), *S. extumidifrons* nov.sp. (Yunnan), *S. jinfomontium* nov.sp. (Sichuan), *S. rufonitens* nov.sp. (Yunnan), *S. tuberatifrons* nov.sp. (Sichuan). Ein neuer Paraglossentyp (laciniform) wird beschrieben und eine neue Artengruppe (*tuberifrons*-Gruppe) wird aufgestellt.

Literatur

- MAINDA T. (2017): Vier neue orientalische Arten von *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera: Staphylinidae). — Entomologische Zeitschrift, Schwanfeld **127**: 213-217.
- PUTHZ V. (2002): Two New *Stenus* Species (Coleoptera, Staphylinidae) from Yunnan (271st Contribution to the Knowledge of Steninae). — Special Bulletin of the Japanese Society of Coleopterology **5**: 241-245, Tokyo.
- PUTHZ V. (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). — Linzer biologische Beiträge **45** (1): 851-883.
- PUTHZ V. (2017): Neue und alte Arten der *Stenus indubius*-Gruppe aus China (Coleoptera, Staphylinidae). 354. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Linzer biologische Beiträge **49** (2): 1353-1398.
- PUTHZ V. (2017a): Neue Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE, 1797 aus Nepal (2) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae) 355. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Vennate **36**: 275-295.
- ZHAO Cai-Yun & Hong-Zhang ZHOU (2008): Five new species of the subgenus *Hemistenus* (Coleoptera: Staphylinidae, Steninae) from China. — The Pan-Pacific Entomologist **80** (2004): 93-108.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ
 Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung
 Vorderburg 1
 D-36110 Schlitz, Deutschland
 E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

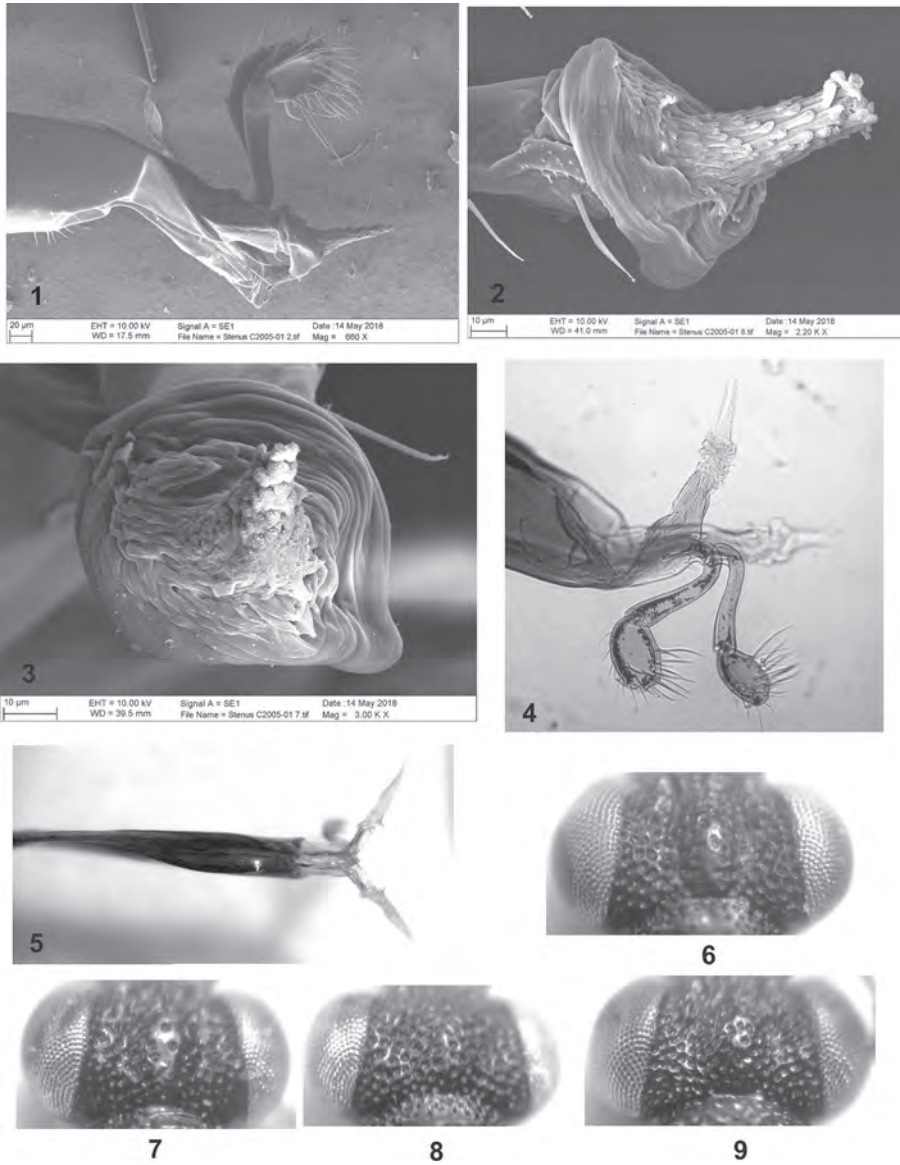


Abb. 1-9: Paraglossen (1-5) und Köpfe von *Stenus cameriventris* nov.sp. (PT, 1-4; HT, 7), *S. bullatifrons* nov.sp. (PT, 5; HT, 6), *S. convexiventris* nov.sp. (HT, 8), *S. diancangshanus* nov.sp. (PT, 9).

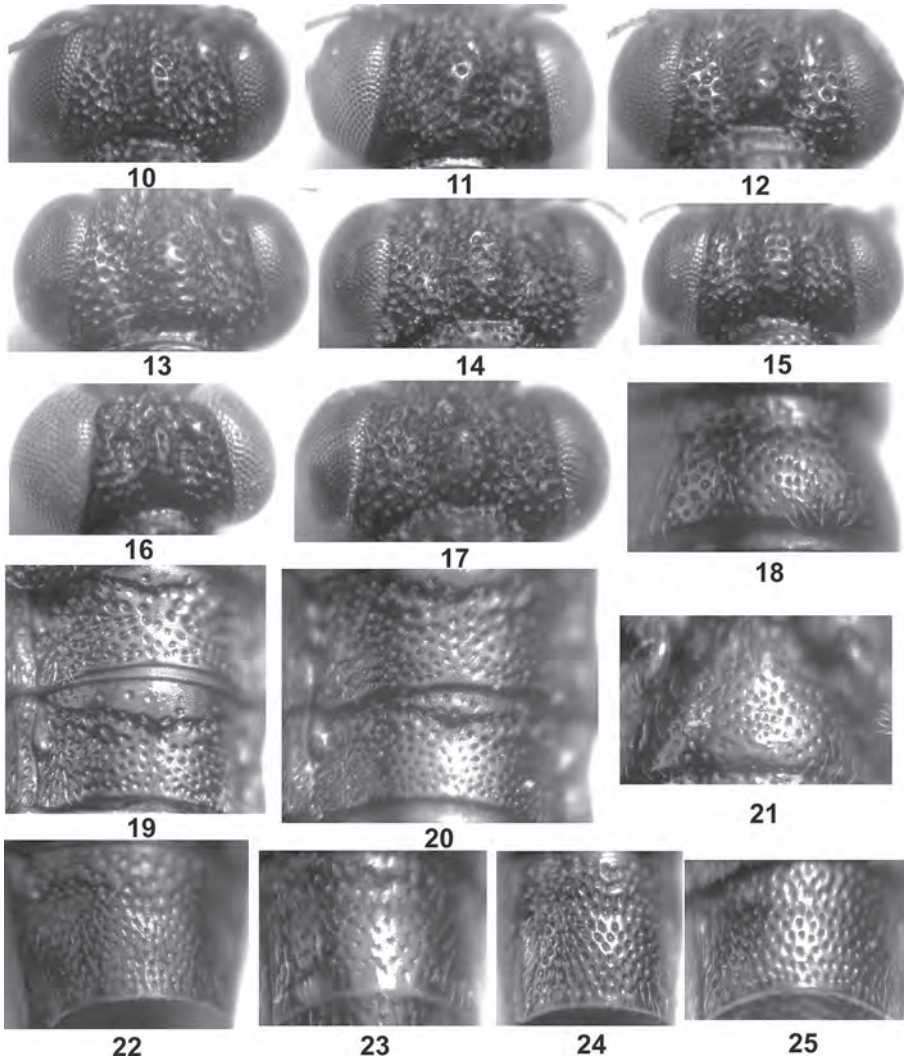


Abb. 10-25: Köpfe (10-17), 4. Sternit (18), 3. Sternit (21), 3. und 4. Tergit (19, 20), 7. Tergit (22-25) von *Stenus exsertifrons* nov.sp. (HT, 10, 18), *S. exstantifrons* nov.sp. (HT, 11), *S. exstructifrons* nov.sp. (HT, 12), *S. extuberatifrons* nov.sp. (PT, 13, 21), *S. extumidifrons* nov.sp. (HT, 14, 20), *S. jinfomontium* nov.sp. (HT, 15), *S. rufonitens* nov.sp. (HT, 16), *S. spec. A* (17), *S. bullatifrons* nov.sp. (HT, 19, 22), *S. cameriventris* nov.sp. HT, 23), *S. convexiventris* nov.sp. (HT, 24), *S. diancangshanus* nov.sp. (HT, 25).

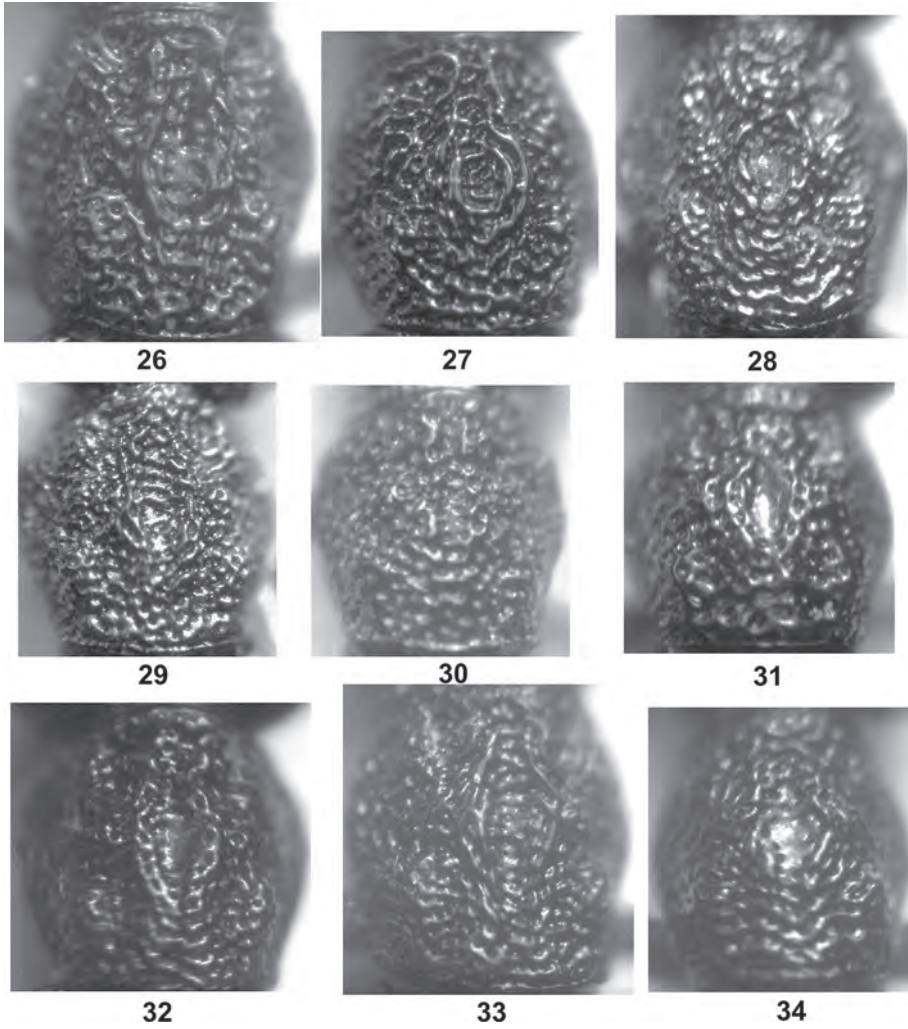


Abb. 26-34: Pronotum von *S. bullatifrons* nov.sp. (HT, **26**), *S. convexiventris* nov.sp. (HT, **27**), *S. diancangshanus* nov.sp. (PT, **28**), *S. excretifrons* nov.sp. (HT, **29**), *S. exstantifrons* nov.sp. (HT, **30**), *exstructifrons* nov.sp. (HT, **31**), *S. extuberatifrons* nov.sp. (PT, **32**), *S. extumidifrons* nov.sp. (HT, **33**), *S. jinfomontium* nov.sp. (HT, **34**).

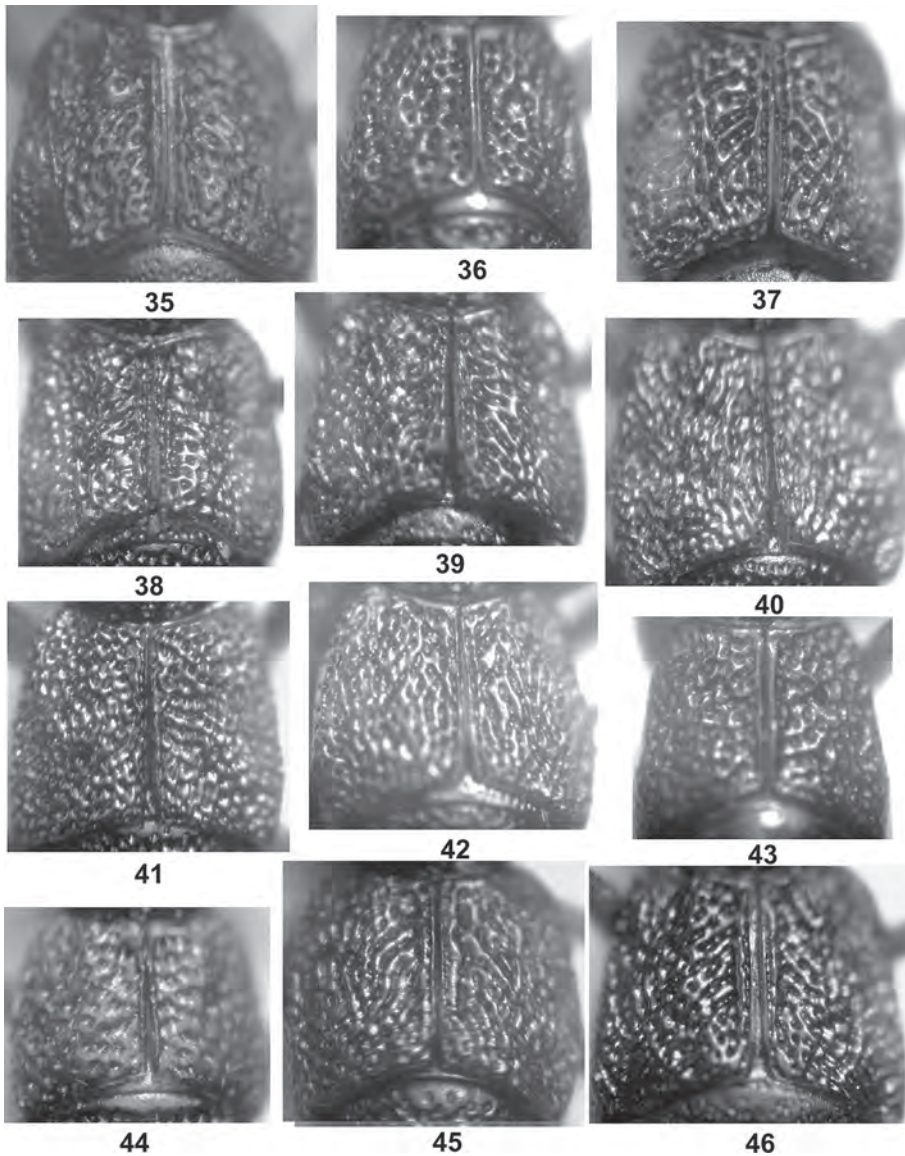


Abb. 35-46: Elytren von *Stenus bullatifrons* nov.sp. (HT, 35), *S. cameriventris* nov.sp. (HT, 36), *S. convexiventris* nov.sp. (HT, 37, PTT Cangshan ♀, 38; ♂, 39), *S. diancangshanus* nov.sp. (HT, 40), *S. excretifrons* nov.sp. (HT, 41), *S. exsertifrons* nov.sp. (HT, 42), *S. exstantifrons* nov.sp. (HT, 43), *S. exstructifrons* nov.sp. (HT, 44), *S. extuberatifrons* nov.sp. (PT, 45), *S. extumidifrons* nov.sp. (HT, 46).

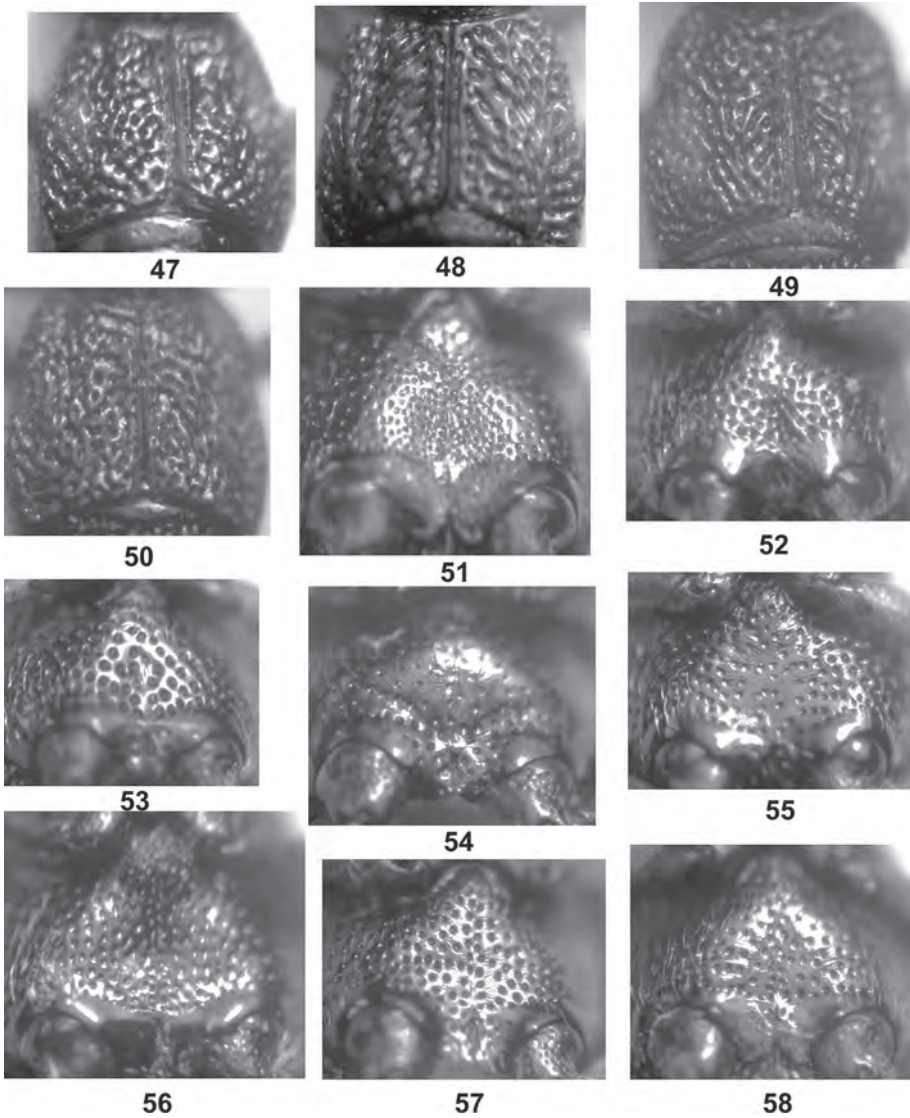
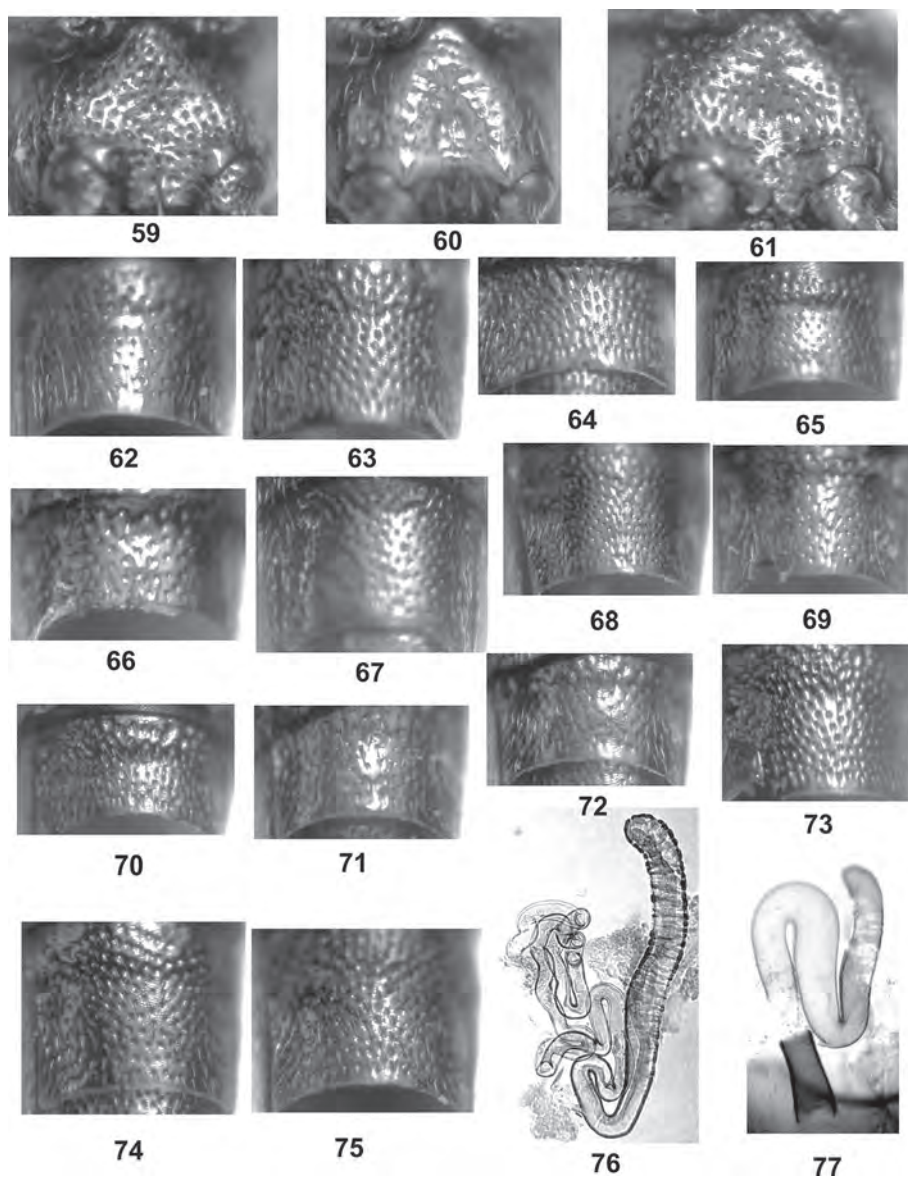


Abb. 47-58: Elytren (47-50) und Metasterna der Männchen (51-58) von *Stenus jinfomontium* nov.sp. (HT, 47, 53), *S. rufonitens* nov.sp. (PT, 48), *S. spec. A* (49), *S. tuberatifrons* nov.sp. (PT, 50), *S. bullatifrons* nov.sp. (HT, 51), *S. cameriventrīs* nov.sp. (PT, 52), *S. expressifrons* nov.sp. (HT, 54; PT, 55), *S. diancangshanus* nov.sp. (PT, 56), *S. exsertifrons* nov.sp. (HT, 57), *S. extuberatifrons* nov.sp. (PT, 58).



59-77: Metasterna der Männchen (59-61), 7. Tergit (62-75) und Spermatheken (76, 77) von *Stenus jinfomontium* nov.sp. (HT, 59, 65; PT, 76), *S. rufonitens* nov.sp. (PT, 60; HT, 71), *S. tuberatifrons* nov.sp. (PT, 61, HT, 72), *S. exstantifrons* nov.sp. (HT, 62), *S. exsertifrons* nov.sp. (HT, 63), *S. excretifrons* nov.sp. (HT, 64), *S. exstructifrons* nov.sp. (HT, 66), *S. extumidifrons* nov.sp. (HT, 68, PT, 77), *S. toppei* ZHAO & ZHOU (Baiyushan, 69), *expressifrons* nov.sp. (HT, 70), *S. watanabeianus* PUTHZ (Maoniuping, 73), *S. tuberifrons* PUTHZ (PT, 74), *S. spec. A* (75).

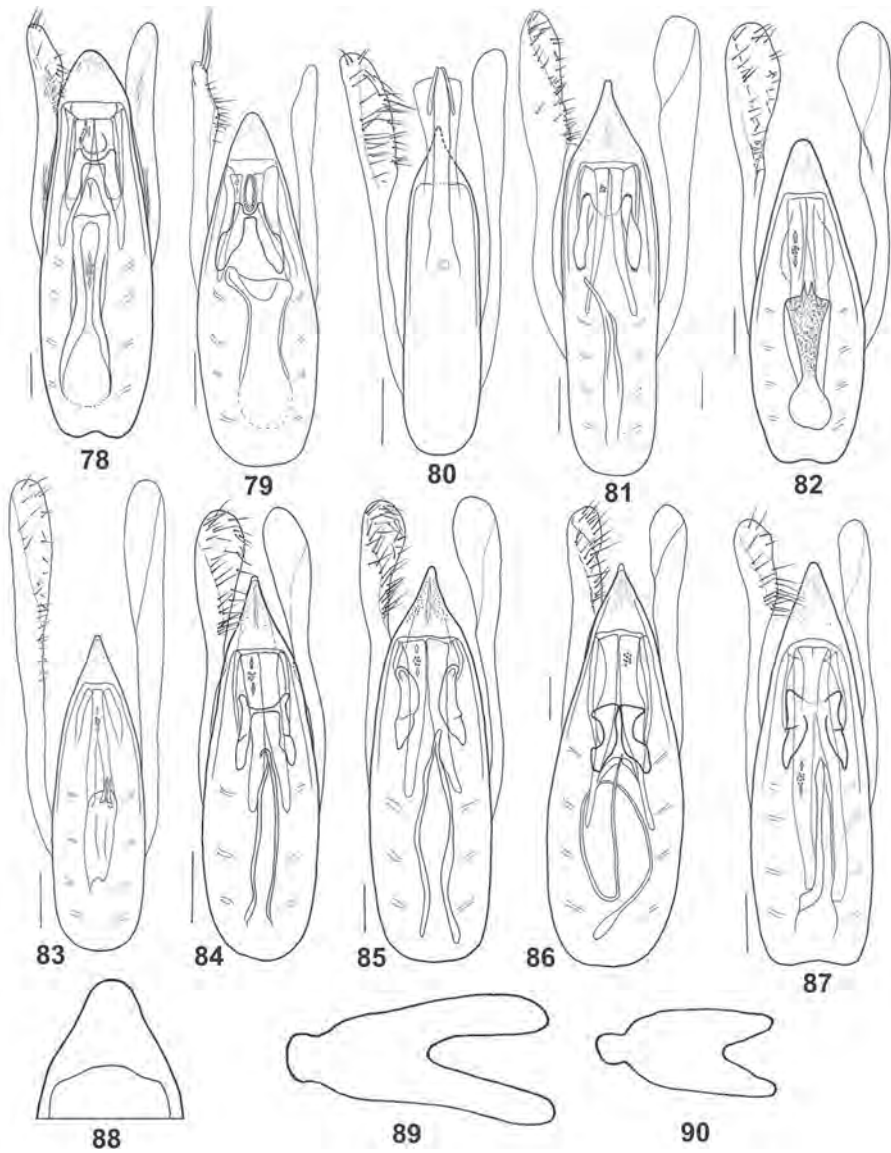


Abb. 78-90: Ventralansicht des Aedoeagus (78-87), Apex des Medianlobus (88), 4. Glied der Hintertarsen (89, 90) von *Stenus bullatifrons* nov.sp. (PT, 78), *S. cameriventris* nov.sp. (PT, 79), *S. convexiventris* nov.sp. (PT, 80), *diancangshanus* nov.sp. (PT, 81), *S. excretifrons* nov.sp. (PT, 82), *S. expressifrons* nov.sp. (HT, 83), *S. exsertifrons* nov.sp. (HT, 84), *S. extuberatifrons* nov.sp. (PT, 85), *S. jinfomontium* nov.sp. (HT, 86), *S. rufonitens* nov.sp. (f. typ. 87, 90; f. a 88), *S. forniciventris* Puthz (PT. 89). - Maßstab = 0,1 mm.

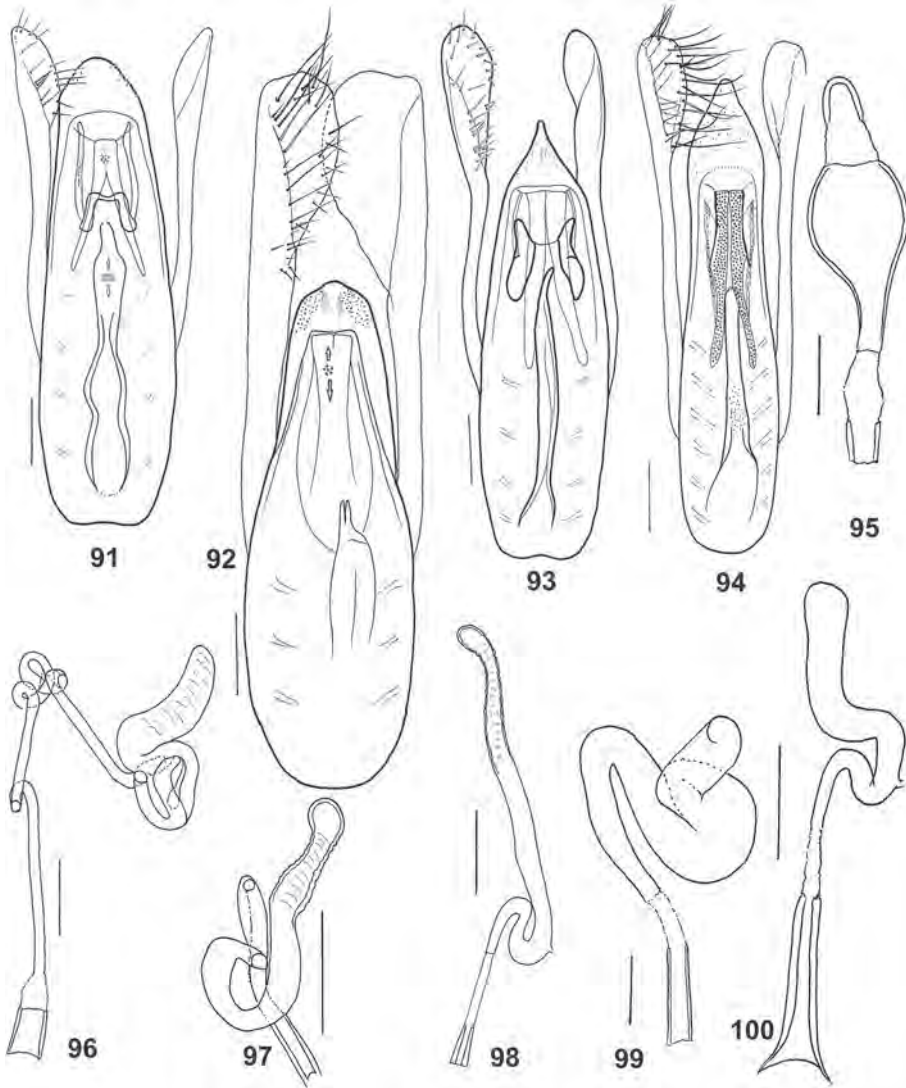


Abb. 91-100: Ventralansicht des Aedoeagus (91-94) und Spermatheken (95-100) von *Stenus toppi* ZHAO & ZHOU (Baiyu Shan, 91), *S. tuberatifrons* nov.sp. (PTT, 92, 98), *S. tuberifrons* PUTHZ (PT, 93), *S. watanabeianus* PUTHZ (HT, 94; Yulongxueshan, 95), *S. diancangshanus* nov.sp. (PT, 96), *S. exstantifrons* nov.sp. (HT, 97), *S. extuberatifrons* nov.sp. (PT, 99), *S. excretifrons* nov.sp. (PT, 100). - Maßstab = 0,1 mm.

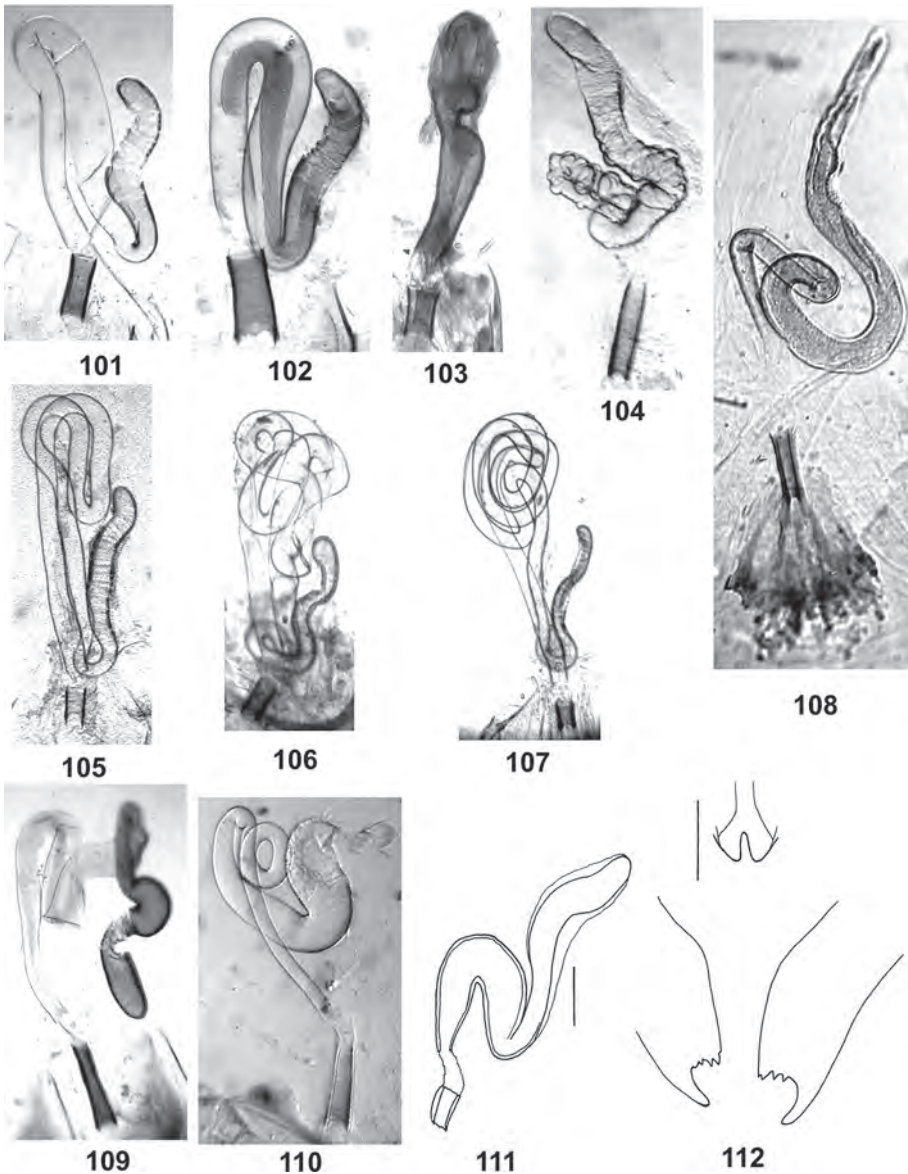


Abb. 101-112: Spermatheken (bzw. Infundibulum und Valvifera) von *Stenus toppi* ZHAO & ZHOU (Baiyu Shan, **101**), *S. bullatifrons* nov.sp. (PTT, 22A, **102**; abweichend, **103**), *S. exsertifrons* nov.sp. (PT, **104**), *S. rufonitens* nov.sp. (PTT, 22A, **105**; 25, **106**; 27, **107**), *S. cameriventr* nov.sp. (PT, **108**), *S. spec. A* (**109**), *S. tuberifrons* PUTHZ (PT, **110**), *S. convexiventr* nov.sp. (PT, **111**), *S. exstructifrons* nov.sp. (HT, **112**).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [0051_1](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Neue Stenus-Arten aus China \(Coleoptera, Staphylinidae\) 2 361.
Beitrag zur Kenntnis der Steninen 203-233](#)